

Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schopfloch

mit Ober- und Unteriflingen



Herausgeber: Gemeinde Schopfloch. Verantwortlich für den amtlichen Inhalt ist Bürgermeister Klaassen, für den Anzeigenteil Peter Geiger.
 Druck und Verlag: Primo-Verlag Geiger, Industriestraße 45, 72151 Horb a. N., Postfach 1120, Telefon 0 74 51/53 44 00, Telefax 0 74 51/53 44 10.

33. Jahrgang

Freitag, den 7. März 2008

Nummer 10

Bitte beachten!

Für die KW 12 müssen die Manuskripte wegen des Feiertags **KARFREITAG** bereits einen Tag früher beim Verlag vorliegen. Nachträglich eingereichte Manuskripte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Verlag

Amtliche Bekanntmachungen

Wir gratulieren

- Schopfloch -
 Am Freitag, 7.3.2008,
 Herrn **Gerolf Teufel**,
 Panoramaweg 15, zum 71. Geburtstag.
 Am Montag, 10.3.2008,
 Frau **Anna Braun**,
 Gartenstraße 2, zum 82. Geburtstag.

*Sonntag
 Dienst* für **Ärzte und
 Apotheken**

Ärztlicher Notdienst:

Bereich Glatten-Loßburg-Schopfloch:
 Rufnummer: 01805 / 19292-121

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw:
 Rufnummer: 01805 / 19292-123

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Landkreis Freudenstadt/Calw:
 Rufnummer: 01805 / 19292-127

Zahnarzt:

Auskunft erteilt das DRK Freudenstadt, Tel. 07441 / 867-14.

Diakonie

Dornstetten • Glatten • Schopfloch

Marktplatz 3 • 72296 Schopfloch • Tel. 0 74 43 / 96 802-13 (12)

Wir versorgen Sie zu Hause ...

- in Ihrer gewohnten Umgebung
- auch am Wochenende
- nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen
- mit examiniertem, erfahrenem Fachpersonal

unsere Nachbarschaftshilfe leistet ...

- Hauswirtschaftliche Versorgung vielfältiger Art
- Familienhilfe, z.B. wenn die Hausfrau erkrankt

unser Einsatzgebiet:

DornstettenStadt (Aach und Hallwangen werden durch die Diakoniestation Freudenstadt betreut, Tel.: 0 74 41 / 9 17 50)
 Glatten mit Böfingen und Neuneck
 Schopfloch mit Ober- und Unteriflingen

Haben Sie Fragen, rufen Sie einfach an!

Telefonnummern:

Pflegedienstleitung: Doris Ohnmacht	9 68 02-13
Stellvertretung: Carmen Rebmann	
Handy täglich 6.30–20.00 Uhr:	01 78 / 6 37 69 80
Nachbarschaftshilfe: O. Reisbeck	9 68 02-12
Geschäftsführung: Carmen Maier	9 68 02-11
Fax:	9 68 02-15

Rufbereitschaft von 20.00–6.00 Uhr, wenn wir nicht erreichbar sind, durch die Diakoniestation Freudenstadt: 0 74 41 / 9 17 50

Wochenenddienst am:
Samstag / Sonntag, 8./9. März 2008

Doris Ohnmacht
 Tel. 96802-13 oder Handy 0178 / 6 37 69 80
 oder 7589

Telefonnummern - Öffnungszeiten verschiedener öffentlicher Einrichtungen

<u>Notrufe</u>		<u>Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung</u>	
Notarzt	19222	Marktplatz 2, 72296 Schopfloch	
Kreiskrankenhaus	07441/54-0	Tel.: 07443/9603-0	
		Fax.: 07443/4077	
Polizei	110	Mo. - Mi.	08:00 - 12:00 Uhr
Polizeiposten Dornstetten	964266-0	Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr
		&	15:30 - 18:30 Uhr
		Freitag	08:00 - 13:00 Uhr
Polizeirevier Horb	07451/96-0	Die Gemeindeverwaltung ist ganztägig unter folgender Durchwahlnummer zu erreichen:	
Feuerwehr	112	Herr Bürgermeister Klaassen über	
Feuerwehr Schopfloch Kdt. Kugler	5389	Sekretariat Grundbuchamt & Mitteilungsblatt	
Feuerwehr Oberiflingen Kdt. Zeller	173559	Frau Wörle	9603-12
Feuerwehr Unteriflingen Kdt. Winter	20800	Haupt,- und Standes,- und	
		Einwohnermeldeamt	
		Frau Riedel	9603-16
		Gemeindekasse & Steueramt	
		Frau Hayer	9603-14
		Gemeindekämmerei	
		Herr Möhrle	9603-15
		Zentrale und Auskunft	
		Frau Stengel	9603-0
		Bauhof	4137
<u>Ärzte</u>		<u>Sprechzeiten der Ortschaftsverwaltung in Oberiflingen, Frau Wörle (Tel.: 6764)</u>	
Birgit und Christian Soika		Dienstag	16:30 - 18:30 Uhr
Hauptstraße 28, Schopfloch	91550	Donnerstag	13:00 - 15:00 Uhr
Zahnarztpraxis Sandler/Bodammer		<u>Sprechzeiten der Ortschaftsverwaltung in Unteriflingen, Frau Stirm (Tel.: 6275)</u>	
Mörikestraße 21, Schopfloch	91593		
<u>Apotheke</u>			
Apotheke am Bühl	3955		
Hauptstraße 32, Schopfloch			
<u>Diakoniestation</u>			
Pflegedienstleitung	96802-13		
<u>Nachbarschaftshilfe</u>			
O. Reisbeck	96802-12		
<u>Öffnungszeiten der Postagentur Schopfloch</u>			
<u>(Tel.: 3970), Bahnhofstraße 5 bei Getränke Winter</u>			
Montag		17:30 - 19:00Uhr	
Montag-Freitag	15:00 - 16:00 Uhr	Donnerstag	09:00 - 11:00 Uhr
Samstag	10:00 - 11:00 Uhr		
<u>Öffnungszeiten des Recycling-Centers</u>			
<u>Schopfloch</u>			
		Freitag	13:00 - 17:00 Uhr
		Samstag	09:00 - 12:00 Uhr
<u>Öffnungszeiten des Schwimmbades in Schopfloch</u>			
<u>Donnerstag und Freitag - Warmwasserbadetag (30°)</u>			
Donnerstag (Frauen)	18:00 - 21:00 Uhr	<u>Forstrevierstelle Glatten</u>	
Freitag (Erwachsene mit Kleinkindern unter 4 Jahren und Senioren)	16:00 - 17:00 Uhr	Dietersweiler Straße 42	
Freitag (Kinder)	17:00 - 18:00 Uhr	Tel. 2249	
Samstag (allgemein)	17:00 - 20:00 Uhr		

Evangelisches Pfarramt

Pfarrer Dietelbach
Talstraße 4
6251
(Fax) 6205

Katholisches Pfarramt

Dornstetten/ Freudenstadt 07441/9172-0

Störungsdienste

Strom 07441/9193-0
Wasser/ Abwasser 9603-0

Öffnungszeiten der Bücherei

Schulstraße 14, Schopfloch
montags 15.00 – 16.00 Uhr
In den Ferien ist die Bücherei geschlossen

Schulen

GHS mit Werkrealschule
Schopfloch, Schulstraße 14
Tel.: 8156
Fax: 170101

Grundschule Oberifflingen
Talstraße 10
173695

Kindergärten

Kindergarten Schopfloch
Schulstraße 14
3522

Kindergarten Oberifflingen
Unterdorf 20
5317

Kindergarten Unterifflingen
Bergstraße 2
20108

Mangelstube

Mangelstube in Schopfloch, Hauptstraße 4,
donnerstags alle 2 Wochen
Anmeldung und Information bei
Annemarie Finkbohner
3563

Kläranlage/ Klärwärter

Kläranlage Dettingen 07482/1494
Klärwärter Wilhelm Kohler 1502
Klärwärter Georg Schrägle 3595

Öffnungszeiten des Heimatmuseums in
Dornstetten

Mi., Fr. und So. 14.00 – 16.30 Uhr

Gemeindeverwaltungsverband
Dornstetten

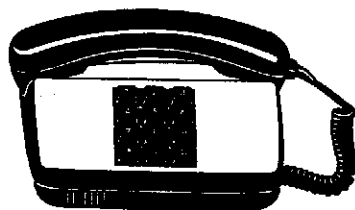
Hauptstraße 18 9604-0

Notariat Dornstetten

Marktplatz 2, Dornstetten 96805-0

Wasserwerk Haugenstein

07482/455



Apothekenbereitschaftsdienst

Samstag, 8.3.2008

Schiller-Apotheke, Horb, Tel. 07451/2678,
oder Rappen-Apotheke, Freudenstadt, Tel. 07441/9195250

Sonntag, 9.3.2008

Stadt-Apotheke, Horb, Tel. 07451/2215, oder
Adler-Apotheke, Freudenstadt, Tel. 07441/2047

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates Schopfloch

Am **Donnerstag, 13. März 2008, um 18.00 Uhr** findet die nächste Sitzung des Gemeinderates statt, zu der Sie hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

- Öffentlich -

**Treffpunkt: Ortsausgang von Oberifflingen
Richtung Dießen**

1. Ortstermin Grazger Weg
- Anschließend Fortsetzung im Rathaus Schopfloch, Sitzungssaal, gegen 19.30 Uhr.**
2. Sanierung Grazger Weg - weiteres Vorgehen
 3. Schulerweiterung Schopfloch
 - Vergaben
 - 3.1 Heizung
 - 3.2 Sanitär
 - 3.3 Elektro
 - 3.4 Blitzschutz
 - 3.5 Fensterbauarbeiten
 - 3.6 weiteres Vorgehen
 4. Forsthaushalt 2008
 5. Kindergarten Schopfloch
 - Maler- und Elektroarbeiten
 6. Panoramaweg
 7. Baugesuche
 - 7.1 Abbruch des Ökonomiegebäudes mit Wohnteil und Scheune auf Flst.Nr. 74 und 74/1, Bühlstraße 4 und 4/1, Gemarkung Schopfloch
 - 7.2 Grundstücksauffüllung für Stellplatznutzung Flst.Nr. 1274/1, 1277/4, 1227/3, 1281, 991/1, 991, 990, 989, 988, 987, 986, 985, 984 (Teile), Gemarkung Schopfloch
 - 7.3 Abbruch des bestehenden Gebäudes Dettlinger Straße 13, Flst.Nr. 45, Gemarkung Oberifflingen
 - 7.4 Nutzungsänderung: Einbau eines Ladens in das Gebäude Schulstraße 7, Flst.Nr. 587, Gemarkung Schopfloch
 8. Bekanntgaben und Verschiedenes
- Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.
Bei Tagesordnungspunkt 1 des öffentlichen Teils ist Herr Autenrieth vom Gemeindeverwaltungsverband Dornstetten, bei Tagesordnungspunkt 2 Herr Architekt Malessa, und bei Tagesordnungspunkt 3 Herr Forstdirektor Zuleger sowie Herr Forstoberinspektor Schneider anwesend.



Klaas Klaassen, Bürgermeister

80. Geburtstag des früheren Oberifflinger Bürgermeisters Karl Joos

Am 29. Februar konnte der frühere Bürgermeister von Oberifflingen seinen 80. Geburtstag feiern. Bürgermeister Klaassen und Ortsvorsteher Schmid überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und gratulierten herzlich zum runden Geburtstag.



80ster Geburtstag bei Altbürgermeister Joos (Bildmitte), flankiert von Ortsvorsteher Friedhelm Schmid (rechts) und Bürgermeister Klaassen (links).

Motorradfreunde Oberifflingen

**- Führungsmannschaft in Wahlen bestätigt
- 20-jähriges Jubiläum steht an**

Bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Motorradfreunde Oberifflingen gab es Wahlen, bei denen die bisherige Vereinsführung eindrucksvoll im Amt wieder bestätigt wurde. Die Regularien der Generalversammlung waren in bewährter Manier schnell abgearbeitet und nach erfolgter Entlastung schenkte die Versammlung der bisherigen Führungsspitze wieder ihr Vertrauen. Für das 20-jährige Vereinsjubiläum ist im Juni ein Festwochenende vorgesehen, worauf wir schon gespannt sein können.



Nach den Wahlen präsentiert sich die wiedergewählte Vereinsführung von links: Kassenprüfer Friedhelm Schmid und

Eugen Bühner, Vorsitzender Heiner Maier, stellvertretender Vorsitzender Bernd Bukenberg sowie Schriftführer Martin Meier; sitzend von links nach rechts: Beisitzer Uwe Kübler sowie die 3. Vorsitzende Elke Nübel und Kassier Andreas Mutz.

Auszug aus der Südwest-Presse vom Samstag, 22. Dezember 2007

Ein lange vergessener Meister

Der Mühringer Orgelbauer Franz Xaver Engelfried

Als in der Spätromantik und in den Jahrzehnten danach im Orgelbau andere Grundsätze galten, waren Franz Xaver Engelfrieds Orgeln wenig beachtet. Erst Ende des 20. Jahrhunderts lernte man den Wert seiner Instrumente wieder zu schätzen und in einer Art „Orgelrenaissance“ ging man daran, seine in den Jahren zwischen 1832 und 1851 entstandenen Instrumente wieder in ihren alten Zustand zurück zu versetzen und ihnen damit ihre ursprüngliche klangliche Schönheit wieder zu geben. So sehr man heute Franz Xaver Engelfrieds Orgeln wieder schätzt, so wenig weiß man aber über den Meister selber.

Die Familie Engelfried

Der Großvater Franz Xavers, Georg Engelfried, wurde 1735 in Salzstetten geboren. Er war Zimmermann und Mühlenbauer und hat sich mit seiner aus Rottenburg stammenden Ehefrau Anna Edelmann in Mühringen niedergelassen. Ihr 1767 in Mühringen geborener Sohn Alois war Lehrer, versah nebenbei das Amt des Mesners und beschäftigte sich intensiv mit dem Orgelbau. Er heiratete 1790 Helene Müller aus Mühringen und brachte als Heiratsgut unter anderem 50 Gulden und ein mit vier Gulden veranschlagtes Klavier in die Ehe mit. 1803 konnten die Eheleute an einen Hausbau denken. Dazu musste Alois von der Mühringer Herrschaft ein Darlehen von 150 Gulden aufnehmen.

Alois Engelfried baute die Orgeln der Eutinger Pfarrkirche (1792/93) und der Kirche in Bildechingen (1817). Zwischen 1796 und 1810 hat er an der Empfänger Orgel einige Reparaturen gemacht und er wird in den dortigen Rechnungsbüchern als „Schulmeister und Orgelbauer zu Mühringen“ erwähnt.

Als er 1834 starb, hinterließ er neben seiner Frau Helena sechs Kinder, die bereits volljährig waren und die zu Gunsten der Mutter auf das Erbe verzichteten.

Franz Anton, der älteste Sohn, hatte 1829 in Rottenburg eine Orgel-Werkstätte eingerichtet. Von seiner Hand sind ein knappes Dutzend Orgeln bekannt. Der Sohn Anton führte nach dem Tod Franz Antons (1864) die Firma weiter. Von ihm stammen die Orgeln in der Rottenburger Klausenkirche (1886), der Sülchenkirche (1880 - 1890) und in der Kirche von Oberndorf bei Rottenburg (1894). Mit dem Tod Anton Engelfrieds erlischt der Rottenburger Orgelbau, da die Söhne auf Anraten des Vaters andere Berufe ergriffen haben.

Franz Xaver, der zweite Sohn von Alois, hat nach dem Tod seines Vaters Alois 1834 die Mühringer Orgelwerkstatt übernommen. Er heiratete 1837 Cassina Volk aus Felldorf, die im selben Jahr das Bürgerrecht in Mühringen erhielt. Die amtliche Heiratsurlaubnis hat folgenden Wortlaut: „Es erschien vor unterzeichneter Stelle Xaver Engelfried, Orgelbauer und Bürgersohn allhier, und erklärte, daß er sich mit Cassina Volk von Felldorf verheurathen wolle und ersuchte daher den Gemeinderath und Bürgerschaft, dass man solche in das hiesige Bürgerrecht aufnehmen wolle. Da nun dieselbe ein sehr gutes Prädikat besitzt und ihr Bräutigam Xaver Engelfried die erforderlichen Eigenschaften des Geistes und Körpers zur Ernährung einer Familie besitzt und seinem Gewerbe vorzustehen weiß, wurde von den beiden Bürger-Kollegien

beschlossen, die Cassina Volk mit dem Vorbehalt der Genehmigung der Freiherrlich von Münchschen Gutsherrschaft und des hier zu zahlenden Bürgergelds (von) 30 Gulden, 15 zur Gemeinde, 15 zur Gutsherrschaft, in das hiesige Bürgerrecht aufzunehmen.“

Im Heiratsinventar sind bei Franz Xaver unter der Rubrik „Handwerkszeug und Material“ einige für einen Orgelbauer unentbehrliche Dinge aufgelistet: „(ein) vollständiges Werkzeug, veranschlagt mit 50 Gulden, ein vollständiges französisches Reißzeug (ein Reißbrett zum Zeichnen der Orgel-Entwürfe), 18 Gulden, einen Holzvorrat von 60 Gulden und einen Zinnvorrat von 50 Gulden“. Diese beiden letztgenannten hohen Summen lassen einen gediegenen Vorrat an gutem Holz und Zinn zum Orgelbau vermuten.

Franz Xaver schien in Mühringen ein angesehener Bürger gewesen zu sein, denn 1838 wurde er in den Gemeinderat gewählt. Im selben Jahr bekamen die Eheleute durch Vermächtnis (Erbschaft) der Schultheißen-Witwe, deren Nicht-Cassina vermutlich war, das von Schultheiß Volk etwa um 1810 gebaute Haus Nr. 62, heute Graf-Gerold-Straße 36. In den Erbschaftsakten liest man dazu: „Franz Xaver Engelfried erhält ein zweistöckiges Haus mit Scheuer am Gemeinde waschhaus bei der Brücke über die Eiach.“ Das Anwesen war mit 1200 Gulden veranschlagt.

Beim Tod der Mutter Helena 1839 war Franz Xaver zeitweise nicht in Mühringen. Vermutlich war er mit dem Aufstellen einer Orgel beschäftigt, so dass er seinem älteren Bruder aus Rottenburg eine Vollmacht ausstellte, damit er bei der Erbschaft der Eltern in seinem Namen handeln konnte. Beide Brüder verzichteten zu Gunsten ihrer vier unverheirateten Schwestern auf das Erbe. Das könnte ein Indiz dafür sein, dass es beiden beruflich nicht schlecht ging.

Von Franz Xaver Engelfried sind heute acht Orgeln bekannt, die er - mit zwei Ausnahmen - für Horb und die nähere Umgebung gebaut hat. Sicht man einmal von der Reparatur der Horber Stiftskirchenorgel von 1827 ab, so erstreckt sich sein Wirken auf die Jahre zwischen 1832 und 1851. In Mühringen selber ist er nur durch eine Orgel-Reparatur nachgewiesen. Im Ratsprotokoll von 1843 heißt es dazu: „Die hiesige Kirchenorgel, welche unbrauchbar geworden war und eine Reparatur erforderte, wurde im Einverständnis der beiden bürgerlichen Kollegien mit dem Orgelbauer Engelfried dahier ein Akkord (Vertrag) abgeschlossen, nach welchem er für Fertigung eines neuen Blasbals und Ergänzung der zimmernen und hölzernen Pfeifen sowie Verbesserung des Werks inklusive Anschaffung des Materials und Stimmung der Orgel die Summe von 80 Gulden erhält.“ Außerdem hat er, nach Rücksprache mit dem Pfarrer, ein neues Zinnregister (Dolce 4 Fuß) eingebaut, was im Akkord nicht vorgesehen war. Dieses zusätzliche Register sollte 40-44 Gulden kosten, wovon die „gnädige Herrschaft“ 18 Gulden übernahm. Franz Xaver erbot sich „aus besonderen Rücksichten“ das Register um 24 Gulden zu fertigen, so dass die Gemeinde nur 6 Gulden zu bezahlen hatte.

Er muss aber auch über die Grenzen seiner engeren Heimat hinaus einen guten Ruf besessen haben, denn seine größte Orgel mit 21 Registern baute er 1844 für die „Peter und Paulskirche“ in Gönningen bei Reutlingen. Wie der „Orgelbauer Engelfried aus Mühringen, Oberamts Horb“ zu diesem respektablen Auftrag in dem doch etwas entfernten Ort gekommen ist, lässt sich dem dortigen Stiftungsratsprotokoll entnehmen. Laut diesem wurde ihm nicht nur wegen seines „wunderbaren Könnens und meisterlichen Geschicks“ der Vorzug gegeben, sondern auch wegen seines „anspruchslosen, bescheidenen Benehmens und soliden Charakters“. Vielleicht hatte bei der Wahl Engelfrieds auch der Reutlinger Organist J.A. Seitz ein Wörtchen mitzureden, denn Seitz hat als amtlich bestellter Orgel-Revident die Orgeln Engelfrieds geprüft und abgenommen und ihm dabei jedes Mal ein

hervorragendes Zeugnis ausgestellt. Kurioserweise war Reutlingen damals der Verwaltungssitz des Schwarzwaldkreises, was die Anwesenheit des Reutlinger Orgel-Revidenten Seitz in der Horber Gegend erklärt. Seine letzte bekannte Arbeit als Orgelbauer ist der Entwurf einer Orgel für die Pfarrkirche in Baisingen von 1851. In diesem Entwurf beweist er zum Schluss noch einmal sein solides handwerkliches Können und sein Einfühlungsvermögen in die räumlichen Gegebenheiten der Kirche. So hat er die Größe und das Klangvolumen der Orgel genau auf den Kirchenraum abgestimmt und der wohlhabenden Gäugemeinde eine Orgel mit 11 Registern vorgeschlagen, wobei er das 11. Register mit Zungenpfeifen, einer Posaune 8 Fuß, ausstatten wollte. Leider ist diese Orgel nicht erhalten.

Sein Mitarbeiter im Orgelbetrieb, Georg Engelfried, dessen verwandtschaftliches Verhältnis zu Franz Xaver noch nicht geklärt ist (in der Literatur wird er als Bruder Franz Xavers bezeichnet, was aber durch die Mühringer Akten nicht belegt werden kann), soll wie dieser ein Anhänger der 48er-Revolution gewesen sein. Ist Georg vielleicht deshalb 1849 nach Amerika ausgewandert? Oder ging er in die Neue Welt, um sich dort umzusehen und zu prüfen, ob man drüben besser sein Brot verdienen konnte, denn die Zeit um 1850 war nicht nur politisch eine unruhige Zeit, sondern auch wirtschaftlich. Gewerbe und Handel lagen am Boden und Missernten verschlimmerten die Lage, so dass damals viele Handwerksbetriebe eingingen. Auch im Orgelbau gab es in dieser Notzeit nicht viel zu verdienen. Auch er blieb nicht verschont. Er machte Konkurs und musste mit erleben, wie sein Haus 1853 zwangsversteigert wurde.

1855 folgte er Georg in die USA, wo beide in New York eine Orgelbaufirma gründeten. Der Betrieb florierte offensichtlich, denn 1861 folgte ihnen Albert Engelfried, der Neffe Franz Xavers, aus Rottenburg nach. Von der New Yorker Orgelfirma weiß man, dass sie 1878/79 eine Orgel nach Rom lieferte und dass sie 1955 noch existierte.

Franz Xaver starb 1881 in New York, wie eine Inschrift in seiner für Unteriflingen gebauten Orgel besagt. Diese Inschrift stammt von Franz Engelfried, dem anderen Rottenburger Neffen, der die Orgel seines Onkels 1882 reparierte. Heute sind von Franz Engelfried acht Orgeln bekannt, von denen er vier für Kirchen in Horb und der näheren Umgebung gebaut hat.

Orgeln in "Iflingen"

Die nächste Orgel baute Franz Xaver Engelfried für die Kirche in Oberiflingen und auch hier hat er auf dem Ventilkasten seine Signatur hinterlassen: „Franz Xaver Engelfried Instrumentenmacher und Orgelbauer in Mühringen bei Horb. Erbaut 1838.“

Dieser Orgel-Entwurf bietet einen aufschlussreichen Einblick in die Konzeption Engelfrieds: Er sieht eine Orgel mit einem Manual und sieben klingenden Registern vor, dazu ein angekoppeltes Pedal mit 18 Tasten und im Prospekt ein 4-Fuß-Prinzipal von englischem Zinn (ein besonders qualitätsvolles Material), weiß poliert. Zwei andere Register (Octav 2 Fuß und Mixtur 1 Fuß dreifach) sind ebenfalls aus „gutem Metall“. Beim Flauto-Register 4 Fuß sind die tiefen Pfeifen „von schönem Fichten, die kleinen von Ahorn und Birnbaum Holz“. Ein weiteres Register (Salicional 8 Fuß) wird von ihm „ganz sanft und weich intoniert“. Die Manualtasten fertigt er aus Ebenholz und Bein. Der Kostenvoranschlag beläuft sich dann mit dem Stimmen, Intonieren und Aufbauen auf 639 Gulden, wobei er für das alte Orgelwerk (Oberiflingen hatte also auch davor schon eine Orgel) 89 Gulden abzieht, so dass zur Bezahlung 550 Gulden übrig bleiben. Ferner erklärte er: „...dass ich (Engelfried) für das von mir aufgestellte Orgelwerk, nach allen seinen Bestandtheilen soweit sie von mir gefertigt sind auf 6 Jahre vom 27. Juli 1838 an gerechnet Garantie leiste.“

Die Orgel in Oberiflingen ist mit Ausnahme der Prospektpfeifen original erhalten. Die Zinnpfeifen im Prospekt wurden im Krieg durch billigere Zinkpfeifen ersetzt, was aber bei der Restaurierung wieder rückgängig gemacht wurde. Heute besitzen die Prospektpfeifen einen Anteil von 75 Prozent Zinn.

Wenige Jahre später baute Franz Xaver Engelfried auch die Orgel für die Kirche in Unteriflingen. Auch hier kam bei der Restaurierung 1982 in der Manualwindlade eine Inschrift zum Vorschein: „Dieses Orgelwerk wurde erbaut im Jahre 1846 durch Orgelbauer Franz Xaver Engelfried aus Mühringen bei Horb in seinem 41. Jahr.“ Darunter folgt noch ein Eintrag, der vermutlich von seinem Neffen Franz Engelfried, dem Rottenburger Orgelbauer, stammt, als dieser 1882 die Orgel reparierte: „gestorben in New-York im Jahr 1881.“

Die Orgel ist, wie auch ihre Schwester in Oberiflingen, nicht ganz gleichschwebend temperiert (gestimmt). Die Stimmen sind ausgeglichen und die Intonation (das Klangbild) Engelfrieds ist herzlich und bestimmt und entspricht damit einer kleinen Dorforgel, wie es in der Beschreibung bei der Restaurierung heißt. Die Disposition (Zusammenstellung der verschiedenen Register) mit insgesamt acht Registern und angekoppeltem Pedal ist seit 1846 unverändert. Auffallend ist der optisch gute Eindruck des Spieltisches, der nicht zuletzt den auf weißer Eselshaut handgezeichneten Registerschildern zu verdanken ist.

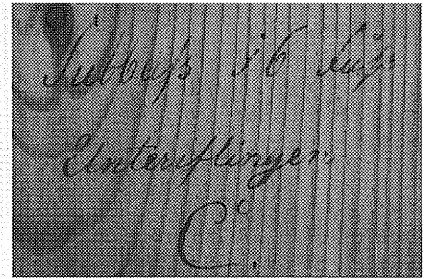
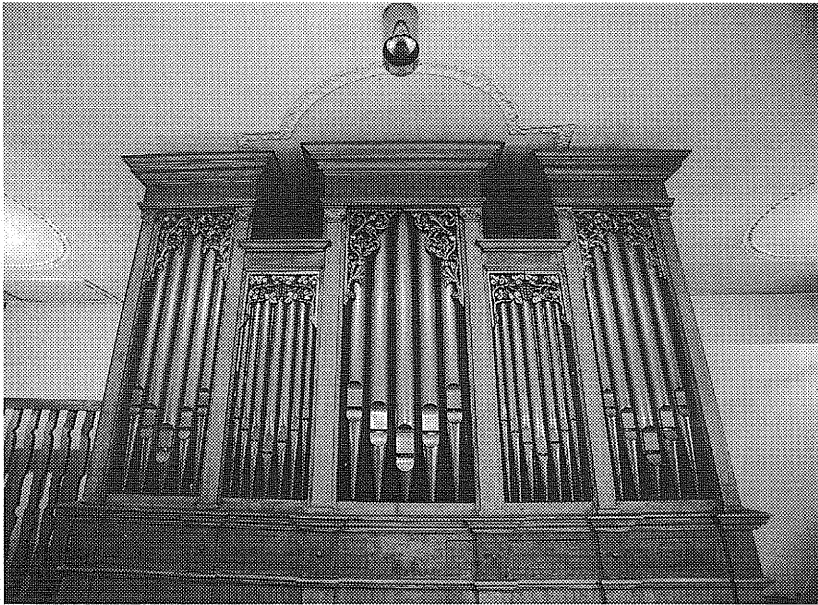
Die zum Ober- und Unteriflinger Orgel-Entwurf von Engelfried gezeichneten Orgel-Ansichten sind leider nicht mehr vorhanden.

Mit der Restaurierung der Orgeln von Ober- und Unteriflingen und der Palmbühl-Orgel wurde Orgelbaumeister Hans Stehle aus Haigerloch-Bittelbronn beauftragt, der durch sein fachliches Können und sein Einfühlungsvermögen diesen alten Instrumenten wieder zu ihrer früheren Klangpracht verhalf. Nicht umsonst wird seine fachgerechte und sorgfältige Arbeit von den Orgelsachverständigen immer wieder gewürdigt.

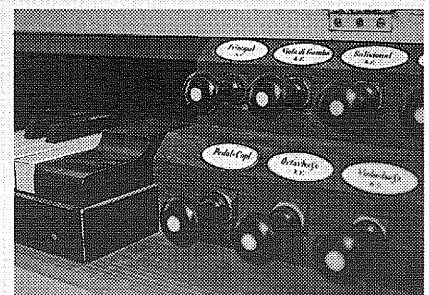
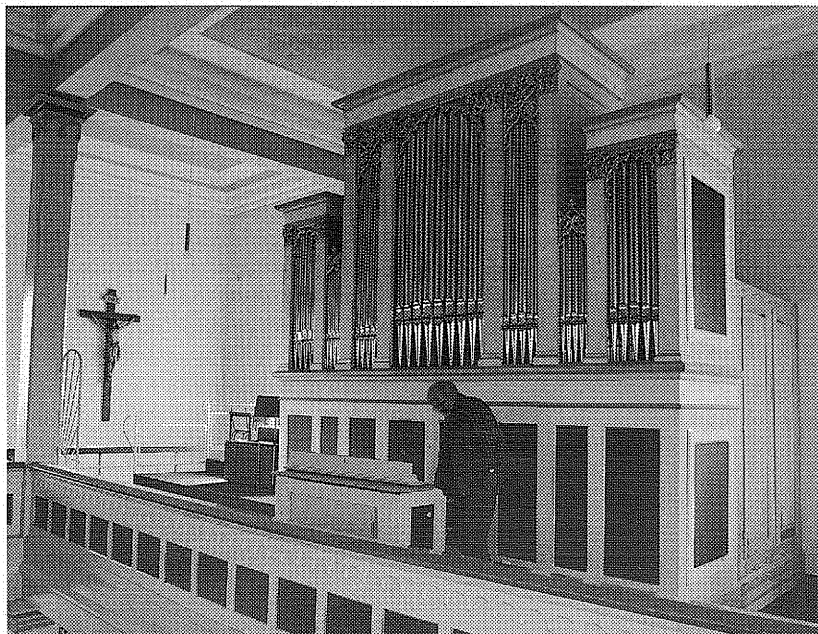
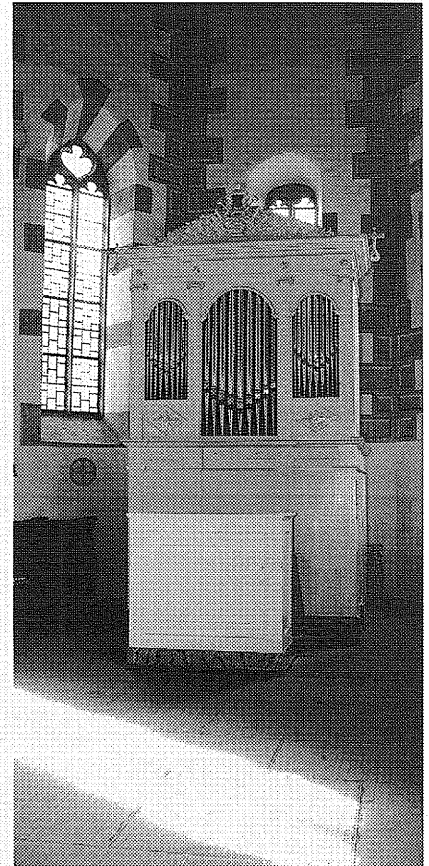
Von Norbert Geßler

Orgeln von Franz Xaver Engelfried

Die Orgeln Franz Xaver Engelfrieds entstanden zwischen 1832 und 1851 und gehören zu den wenigen Orgeln aus der Zeit der Frühromantik. Ihre technische Konstruktion, die Auswahl des Materials und die Verarbeitung sichern den Instrumenten einen Rang zu, der den spätbarocken Orgelbauten Oberschwabens vergleichbar ist. In unserer Region sind vier Orgeln von ihm erhalten geblieben. Diese zeichnen sich durch ihre schlichten aber äußerst kunstvoll gestalteten Prospekte und durch ihre Klangschönheit aus und bereichern hier die Orgellandschaft. Links oben ist die Orgel auf dem Palmbühl bei Schömberg, die 1832 von Engelfried für die Liebfrauenkirche in Horb gebaut wurde. 1911 wurde sie für 320 Mark auf den Palmbühl verkauft. Sie hat 12 Register, verteilt auf ein Manual (9) und Pedal (3). Darunter kommt die Orgel von Unteriflingen mit 14 Registern, die leider etwas versteckt auf dem Chor steht, und die Ahldorfer Orgel, ebenfalls mit 14 Registern, deren ursprüngliche Bemalung vom Horber Bildhauer und Maler Johann Nepomuk Meintel stammte. Rechts oben ist die Rückseite einer Orgelpfeife von Engelfried in Unteriflingen mit der Signatur: „Subbaß 16 Fuß Unteriflingen C.“. Das Bild darunter zeigt die Orgel in Oberiflingen mit 8 Registern, sowie ein Teil des Spieltisches mit den Registerzügen und Beschriftungen.



Bilder:
Karl-Heinz Kuball



Gemeinde verkauft Gebäude Horber Straße 29 in Schopfloch!!!

Das Haus ist in zwei Wohnungen aufgeteilt. Die Wohnung im Erdgeschoss ist 93 qm groß und besteht aus 3 Zimmern, Küche, Bad und 2 WC. Die zweite Wohnung erstreckt sich mit 5 Zimmern, Küche, Bad und WC über das Ober- und Dachgeschoss. Sie ist 118 qm groß. Außerdem bestehen Nebenräume (Werkstatt, Lager) mit ca. 100 qm Größe. Die Grundstücksfläche beträgt ca. 1090 qm. Das Gebäude ist noch bis zum März 2008 vermietet und ist dann leer.

Die Preisvorstellung liegt bei 195.000,00 €. Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Bürgermeister Klaassen oder Herrn Möhrle.
Tel. Herr Bürgermeister Klaassen:

07443/9603-13

Tel. Herr Möhrle:

07443/9603-15

Verunreinigung durch Hunde

Aus der Bevölkerung wurde beim Bürgermeisteramt darüber Beschwerde geführt, dass seit einiger Zeit der Bereich der Raiffeisen- und Bühlerstraße verstärkt als Hundetoilette missbraucht wird.

Die Hundebesitzer, die solche „Geschäfte“ ihres Hundes dulden, sind sich wohl der gesundheitlichen Gefahren, die von solchen Hundehäufchen für die Anwohner und die spielenden Kinder ausgehen, nicht bewusst.

Der Halter oder Führer eines Hundes hat auch dafür zu sorgen, dass der Hund seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelagerter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.

Helfen Sie Ihren Nachbarn beim Streuen und Schneeschippen!

Viele von Ihnen freuen sich über die weiße Pracht, andere macht sie Kopfzerbrechen. Insbesondere für alte und behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger werden die Schneemengen oft zu einer kaum zu bewältigenden Last. Allerdings ist es nicht möglich, alte oder behinderte Mitbürger von der Räum- und Streupflicht zu befreien, eine Ausnahme von der Streupflichtsatzung ist aus rechtlichen Gründen nicht zulässig. Deshalb die Bitte: Unterstützen Sie bei Schnee und Eis Ihre hilfsbedürftigen Nachbarn.

Schankerlaubnis rechtzeitig beantragen

Laut § 3 der Gaststättenverordnung ist der Antrag auf eine Schankerlaubnis nach § 12 des Gaststättengesetzes mindestens 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung bei der Gemeindeverwaltung, Frau Stengel (Tel.: 9603-0), zu stellen.

Forstrevier Glatten

Pflanzenbestellung für den Privatwald im Frühjahr 2008

Auch in diesem Jahr besteht für Privatwaldbesitzer die Möglichkeit, Pflanzen über Sammelbestellung zu beziehen. Bestellung nimmt der örtliche Revierleiter Thomas Schneider

(Telefon 2249, Fax 28 24 58, mail: t.schneider.glatten@t-online.de) entgegen. Sie können bis **Mittwoch, 19.3.08**, bestellen. Ich bitte um Verständnis, dass dieser Termin unbedingt einzuhalten ist, und dass nachträgliche Wünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Kontaktzeiten: **montags** **18.00 - 19.00 Uhr**
 mittwochs **16.00 - 17.00 Uhr**

Müllecke

Biotonne

Die nächste Abfuhr der Biotonne findet am **Dienstag, 11.3.2008**, statt.

Schrott und Elektronikschrott aus privaten Haushalten wird eingesammelt

Haushaltskühlschränke und -gefriergeräte gehören ins Recycling-Center

Am Dienstag, 11. März 2008, findet in der Gemeinde Schopfloch zeitgleich die Schrottabfuhr und die Elektro- und Elektronikschrottabfuhr für Haushalte statt. Nach den Anforderungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes sortiert das Abfuhrunternehmen bei der Abfuhr die Geräte in verschiedene Gruppen. Um die getrennte Abfuhr zu erleichtern, ist der Elektronikschrott am besten separat vom übrigen Schrott bereitzuliegen. Es sind zwei Fahrzeuge im Einsatz. Insbesondere für Bürger, die keine Möglichkeit haben, ihr Recycling-Center zu erreichen, bietet sich diese Abfuhr an. Die genauen Abfuhrtermine können dem Abfuhrplan, der in der Abfallfibel zu finden ist, entnommen werden.

Einzelne Schrottteile dürfen nicht schwerer als 50 kg und länger als 1,50 m sein. Schrottteile, die nicht im Rahmen der normalen Schrottabfuhr mitgenommen werden können, müssen selbst über den gewerblichen Schrotthandel entsorgt werden. Dies gilt auch für größere Schrottmengen. Kleinteile am besten vorsortiert ins Recycling-Center bringen oder in Metallgefäßen (keine Kartons!) zur Abfuhr bereitstellen.

Es ist verboten, den bereitgestellten Schrott zu durchwühlen oder etwas mitzunehmen - insbesondere dürfen gewerbliche Sammler nichts abfahren bzw. aufladen. Metallschrott ist zurzeit, aufgrund der weltweit hohen Rohstoffpreise, viel wert und deshalb sehr begehrt. Die hierfür erzielten Erlöse tragen maßgeblich zur Stabilität der Müllgebühren bei. Deshalb ist es wichtig, die Abfuhrteile erst am Abfuhrtag bis 6.30 Uhr oder am Vorabend zur Abfuhr bereitzustellen und keinem Sammler die Mitnahme von irgendwelchen Gegenständen zu gestatten.

Zur Schrottabfuhr gehören:

Gasherde, Holzkohlegrill, Trockenständer bzw. -spinne ohne Leine, Bettroste aus Metall ohne Holzlatten, Öfen ohne Ausmauerung, metallische Installationsteile, Felgen ohne Reifen, Fahrradrahmen, Dachrinnen, Gartenzäune aus Metall, Gartengeräte ohne Holz, Dreibeinliegen ohne Polster, Kochtöpfe, Backformen, vollständig entleerte Eimer und Kanister, Schubkarren, ausgediente Metallmülleimer (mit dem Hinweis versehen: Bei der Schrottabfuhr mitnehmen), Benzinrasenmäher (ohne Betriebsmittel, ohne Räder, ohne Kunststoffteile), Elektrokabel als Massivdrähte und Litzen mit und ohne Isolierung, frei von Steckern, Schaltern, Klemmen, Kabelhülsen und anderem Fremdmaterial.

Heizöltanks müssen vollständig entleert, gereinigt und in der Mitte aufgetrennt sein.

Das Landratsamt empfiehlt, die Tankreinigung von Fachfirmen durchführen zu lassen.

Metallfässer müssen offen (ohne Deckel) und vollständig entleert sein.

Autoteile, z.B. eine Tür, ein Kotflügel oder eine Motorhaube, dürfen im Recycling-Center abgegeben bzw. bei der Schrottabfuhr bereitgestellt werden.

Zur **Elektronikschrottabfuhr** gehören:

Wasch- und Spülmaschinen, Mikrowellen, Dunstabzugshauben, Elektroherde, Waffeleisen, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Warmwasserboiler, Hometrainer, Elektro-Rasenmäher, Staubsauger (ohne Zubehör, ohne Beutel), Videorecorder, Plattenspieler, CD-Player, Tuner, Kassettenspieler, Radios, Lautsprecher, Elektrowerkzeuge, Spielzeuge mit Fernsteuerung, elektrische Schreibmaschinen, Drucker, Tastaturen, externe Speicher, Modems, aber keine Disketten oder Datenträger. Auch Fernsehgeräte und Computerbildschirme werden bei dieser Abfuhr mitgenommen.

Nicht zum Schrott und Elektronikschrott gehören:

Haushalts-Kühlschränke und -Gefriergeräte und Ölradiatoren nehmen die Recycling-Center kostenlos an.

Öfen und Herde, deren Ölbehälter nicht entleert sind.

Nachtspeicheröfen durch Fachfirmen entsorgen lassen.

Öltanks, Metallfässer, Eimer und Kanister, mit Restmengen von Öl, Farben, Lacken und Verdünnern (sog. Problemabfälle).

Feuerlöscher sind über den Handel oder Fachfirmen selbst zu entsorgen.

Sonstige Schrottteile, die mit anderen, nichtmetallischen Abfällen gefüllt sind.

Ganze Autowracks und Motoren werden bei der Schrottabfuhr nicht entsorgt. Diese holen, wie bisher, nur Autoverwerter ab.

Schrott, Elektro- und Elektronikschrott aus Gewerbebetrieben sind von den Betrieben selbst über private Fachfirmen zu entsorgen oder gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz bei den kommunalen Übergabestellen in Bengelbruck oder Rexingen anzuliefern. Handwerksbetriebe, Einzel- und Großhändler können alle haushaltsüblichen Geräte und Leuchtstoffröhren, die unter das Elektroggesetz fallen, kostenlos bei den Übergabestellen abgeben. Größere Stückzahlen (mehr als 20 Geräte) sind vorher anzumelden.

Bei weiteren Fragen gibt die Abfallberatung des Landratsamtes Freudenstadt, Telefon 07441 920.5054 oder 920-5053, gerne Auskunft.

Gartenabfälle gebündelt bereitlegen

Am Freitag, 28. März 2008, findet in der Gemeinde Schopfloch die erste Gartenabfallabfuhr statt. Die genauen Abfuhrtermine stehen auf der Rückseite des in der Mitte der Abfallfibel eingeleiteten Abfuhrplans, oder sind im Internet unter www.landkreis-freudenstadt.de zu finden. Mitgenommen werden sämtliche Gartenabfälle aus Privathaushalten. Der Abraum von den Beeten und der Gehölzschnitt von Obstbäumen, Beeren- und Ziersträuchern sind gebündelt, in Kartons oder in Papiersäcken verpackt rechtzeitig zur Abfuhr bereitzustellen.

Wichtig ist, dass die Gartenabfälle nicht in Plastiktüten und -säcken bereitgestellt werden, da diese nicht kompostierbar sind. Gartenabfälle, die in Plastiksäcken verpackt sind, werden deshalb bei der Abfuhr nicht mitgenommen. Kleine Abfälle, wie Laub, können in Pappkartons oder speziellen Papiersäcken, die es bei den Bürgermeisterämtern zu kaufen gibt (Stück 0,50 €) bereitgestellt werden. Der Gehölzschnitt ist fest gebündelt bereitzulegen. Die Schnur für die Bündel sollte nur aus biologisch abbaubarem Material (Sisal, Hanf oder Baumwolle) bestehen. Feinstrumpfhosen, Plastiksnüre oder Draht sind ungeeignet. Außerdem ist zu beachten,

dass Einzelteile ein Gewicht von 50 kg und eine Länge von 1,50 m nicht überschreiten. Äste dürfen darüber hinaus höchstens einen Durchmesser von 10 cm haben. Wurzelstöcke können bei der Hausmülldeponie Bengelbruck gegen Gebühr angeliefert werden.

Weiterhin können die Gartenabfälle in jedem Recycling-Center über die Gartenabfall-Container kostenlos entsorgt werden (Höchstmenge 1 m³/Woche). Küchenabfälle und Speisereste oder verdorbene Lebensmittel gehören dagegen, wie bisher, nicht zu den Gartenabfällen, sondern in die Biotonne. Sofern freies Volumen in der Biotonne vorhanden ist, können Gartenabfälle auch in die Biotonne gegeben werden.

Fragen beantwortet die Abfallberatung des Landratsamtes Freudenstadt, Telefon 07441 920-5054 oder 920-5053.



SCHOPFLOCH

Reinigung der Gemeindestraßen mit einem Kehrfahrzeug

Es ist geplant, in der kommenden Kalenderwoche 11 die Gemeindestraßen in Schopfloch, Ober- und Unteriflingen mit einem Reinigungsfahrzeug zu befahren, um die restlichen Streumaterialien und den Schmutz des Winters zu beseitigen.

Die Anlieger werden gebeten, vorab auch die Gehwege zu reinigen, da dies mit dem eingesetzten Fahrzeug nicht möglich ist.

Kraftfahrzeuge sollten nicht am Gehwegrand abgestellt werden, damit ein ungehindertes Befahren der Straßenrandstreifen möglich ist.

Bitte unterstützen Sie durch Ihr Verhalten diese "Frühjahrsaktion" der Gemeinde.

Bei einem erneuten Wintereinbruch verschiebt sich die Aktion.



Freiwillige Feuerwehr

Jugendfeuerwehr Schopfloch

Die nächste Übung der Jugendfeuerwehr findet am **Montag, den 10. März 2008, um 18.30 Uhr** im Gerätehaus in Schopfloch statt.

G. Bauer, Jugendwart



OBERIFLINGEN

Fundbüro

Bereits vor ca. 2 Wochen wurde auf dem Friedhof Oberiflingen eine **Brille** gefunden. Wir bitten den Eigentümer, die Fundsache bei der Ortschaftsverwaltung abzuholen.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

Am **Dienstag, den 11.3.2008**, in der Zeit von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr findet im Rathaus Oberiflingen die nächste Sprechstunde statt.



Freiwillige Feuerwehr

Zur diesjährigen Abteilungsversammlung treffen wir uns am **Freitag, den 7. März**, um 19:30 Uhr am Gerätehaus.
Anzug: Tuchrock und Mütze.
gez. Abt. Kdt. Andreas Zeller



UNTERIFLINGEN

Die Ortschaftsverwaltung Unteriflingen ist **am Montag, 10.3.2008, geschlossen**.
Wir bitten um Beachtung.

Sprechstunde des Ortsvorstehers

Am **Montag, 10.3.2008**, in der Zeit von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr findet im Rathaus Unteriflingen die nächste Sprechstunde statt.

Fundsache

In Unteriflingen wurde beim Buswartehäusle in der Ortsmitte ein **silberner Ring mit Elefantenverzierungen** gefunden. Der Eigentümer kann die Fundsache bei der Ortschaftsverwaltung Unteriflingen abholen.

"Zu verschenken"

Im Rahmen der Aktion "Zu verschenken" habe ich folgende Gegenstände **kostenlos** abzugeben:

- **1 Schlafzimmer, Kiefer natur**
gegen Selbstabbau

Tel. 4492 oder 8757

Von anderen Behörden und Ämtern



Landratsamt
Freudenstadt

Waldschäden durch „Emma“ geringer als bei Orkan „Kyrill“

Kreisforstamt rät Privatwald zum Verzicht auf Frischholzeinschlag

"Wir sind relativ glimpflich davongekommen", bilanziert Eugen Granacher von der Abteilung Holzverkauf des Kreisforstamts die Sturmschäden durch das Orkantief des vergangenen Samstags. In den Wäldern des Landkreises wurde deutlich weniger Holz geworfen als von „Kyrill“ im Januar 2007. Hauptsächlich Einzelbäume, gelegentlich auch kleinere Gruppen seien betroffen. Die wichtigsten Durchgangsstraßen konnten bereits am Wochenende wieder freigegeben werden, einzelne Nebenstrecken, wie die Reutiner Steige oberhalb Alpirsbach, wurden am Montag geräumt. Die Forstzentrale des Landratsamtes empfiehlt den privaten Waldbesitzern, ihre Sturmholzer zügig aufzuarbeiten. "Um eine optimale Vermarktung zu ermöglichen, ist vor Arbeitsbeginn die Absprache mit dem örtlich zuständigen Revier-

förster unbedingt erforderlich", rät Granacher und verweist auf die derzeit unsichere Marktlage. Momentan sollte im Privatwald kein Frischholz eingeschlagen und stattdessen ein besonderes Augenmerk auf möglichen Borkenkäferbefall in den kommenden Monaten gelegt werden.

Amphibienwanderungen setzen bereits ein

Mit dem auch in diesem Jahr baldig einbrechenden Frühling verlassen früh laichende Amphibien wie Grasfrosch, Erdkröte und Bergmolch ihr Winterquartier und suchen ihre Laichgewässer auf, um sich dort fortzupflanzen. Besonders an regnerischen Tagen mit nächtlichen Temperaturen über 5 Grad sind buchstäbliche Massenwanderungen zu erwarten, die bis Ende April andauern können. Der Kälteeinbruch der vergangenen Tage hat den Wanderungsbeginn zwar wieder etwas gebremst, aber an den nächsten warmen Tagen wird er dafür umso heftiger einsetzen.

Zahlreiche dieser Wanderstrecken kreuzen vielbefahrene Straßen, hier sind die Amphibien besonders gefährdet. 80 Prozent der Kröten, Frösche und Molche fänden ohne aktive Schutzmaßnahmen auf den betroffenen Straßen ihren sicheren Tod. Doch nicht allein das massenhafte Plattfahren ist für das Amphibiensterben verantwortlich. Bereits der Luftsoog eines schnell vorbeifahrenden Autos gefährdet die Tiere. Deswegen haben die Straßenverkehrsbehörden des Landkreises in der letzten Woche wieder Geschwindigkeitsbeschränkungen erlassen und zahlreiche Warnschilder aufgestellt. Einzelne Straßen müssen nachts voll gesperrt werden, so z.B. die Kreisstraße 4778 zwischen Sterneck und Leinstetten. Da dort die Absperrbalken in der Vergangenheit immer wieder von Autofahrern zur Seite geräumt wurden, wird sie dieses Jahr häufiger kontrolliert werden.

Besonders betroffen sind erfahrungsgemäß: die Kreisstraße Empfingen beim Dommelsberger Weiher, die Verbindungsstrecke Schopfloch - Hörschweiler, die Straße von Tumlingen nach Grünmettstetten beim Tumlinger See. Weitere starke Wanderungen gibt es traditionell auch an der Kreisstraße von Peterzell nach Hönweiler und entlang der Nagoldtalsperre. Hier und an anderen gerne genutzten Amphibienwanderstrecken werden von Freiwilligen und von der Straßenbauverwaltung zahlreiche Krötenschutzzäune aufgestellt. Ehrenamtliche Helfer lesen die Tiere dann morgens und abends auf tragende sie auf die andere Straßenseite. Die Autofahrer werden um besondere Rücksicht auf die mit einer Warnweste bekleideten Amphibienhelfer gebeten.



Beschilderung zwischen Dießen und Dettingen.

Das Landratsamt weist auch darauf hin, dass Lurche zu den besonders geschützten Tieren nach dem Artenschutzrecht zählen. Es ist verboten, diesen Tieren nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Lebensstätten zu zerstören. Wer dies dennoch tut, muss mit einer hohen Geldbuße rechnen.

Weitere Informationen sind bei der Naturschutzbehörde des Landkreises erhältlich (Tel. 07441 920-5034 oder 920-5035).

Das Landratsamt informiert:

Rauchmelder sind Lebensretter!

Fastnacht 2008 in Ludwigshafen am Rhein: Neun Menschen kommen bei einem verheerenden Brand in der Innenstadt auf tragische Weise ums Leben. Wenige Tage später in Österreich: Elf Menschen sterben bei einem Brand, kommen durch den giftigen Brandrauch ums Leben, die Feuerwehr konnte trotz des schnellen Eingreifens nicht mehr helfen. Kurz darauf in Schleswig Holstein: Drei Menschen sterben im Rauch. Freudenstadt am 24. Februar 2008: eine Frau wird von der Feuerwehr schwer verletzt aus einer brennenden Wohnung in der Innenstadt gerettet. Sie stirbt wenige Tage später im Krankenhaus. Möglicherweise hätte ihr Tod durch einen lebensrettenden Alarmgeber verhindert werden können.

Sicher ist: Wer Rauchmelder in den Wohnbereichen angebracht hat, lebt und vor allem schläft sicherer und ruhiger. Da bereits das Einatmen einer einzigen Lungenfüllung mit Brandrauch tödlich sein kann, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in den eigenen vier Wänden. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr. Das gibt den nötigen Vorsprung, um sich und die Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren. Zigarettenrauch im Abstand von einem Meter und brennende Kerzen lösen bei guten Rauchmeldern keinen Alarm aus.

Übrigens sind professionelle Brandmeldesysteme in Betrieben, Hotels, Gaststätten, Kaufhäusern und öffentlichen Gebäuden sowie in der Industrie bewährte Anlagen zum Schutz von Leben. Ebenso werden in den Bereichen der Industrie neben Leben und Gesundheit auch hohe Sachwerte und Arbeitsplätze durch solche Systeme geschützt.

Rauchmelder sind im Fachhandel, bei Sicherheitsunternehmen und Brandschutzfirmen erhältlich. Das MS-Zeichen auf dem Rauchmelder steht für Sicherheit und Qualität.

Bei Fragen geben die örtlichen Feuerwehren gerne Auskunft. Wichtig ist, dass bei einem Brand immer die Feuerwehr auf dem schnellsten Weg alarmiert wird. Die Feuerwehr ist über den gebührenfreien Notruf 112 zu erreichen.

Landwirtschaftliche Nachrichten

Förderverein Landschaftspflege Rexingen e.V.

lädt zum Vortrag ein: „Landschaftspflege und
Offenhaltung als gesellschaftliches Problem“

Am Freitag, dem 7.3.2008, um 20.00 Uhr im Gasthaus „Sonne“ in Horb - Rexingen hält Frau Susanne Kopf, Geschäftsführerin des Landschaftserhaltungsverbandes Mittlerer Schwarzwald, einen Vortrag zu diesem Thema.

Dieser Vortrag, der ganz konkrete Maßnahmen und Projekte aus den Nachbarkreisen vorstellt, findet im Rahmen der Hauptversammlung des Fördervereins Landschaftspflege e.V. Rexingen statt. Alle Mitglieder und Interessenten sind auch zu dieser Veranstaltung ab 19.30 Uhr herzlich eingeladen.

Im gesamten Schwarzwald, den Randgebieten und besonders in den engen und steilen Tallagen verbuscht und verwaldet die ehemals freie, landwirtschaftlich genutzte Kulturlandschaft. Der Reiz und die Schönheit der ehemals offenen Kulturlandschaft geht verloren. Wenig ansprechende, ungepflegte Landschaftsbilder mit erheblichen Nachteilen für die Ökologie, das Klima, den Naturhaushalt, aber auch für den Tourismus und das Wohnumfeld der Dörfer sind die Folge dieser vielfach zu beobachtenden Entwicklung.

Wie kann dieser unerwünschten Entwicklung gegengesteuert werden? Wer ist zuständig, wer trägt die Kosten von Korrekturen?

Sind die Grundstückseigentümer, die Gemeinden, die Bauern oder der Staat verantwortlich und kostenpflichtig?

Sind Rinder, Schafe oder Ziegen, oder die Mähtrupps der Bauhöfe günstiger oder einfacher einzusetzen?

Schulnachrichten

Förderverein der Schule für Sprachbehinderte Glatten

Tel: 07443-7230, Fax: 07443-171833, Schulstraße 1,
72293 Glatten

Zu einem interessanten Vortrag mit anschließender Aussprache lädt der Förderverein der Schule für Sprachbehinderte Glatten am **Donnerstag, den 13.3.2008**, um 20.00 Uhr ein. Frau Gutjahr, Sonderschullehrerin und Fachberaterin, wird über das Thema **"Hilfe, mein Kind ist sprachauffällig"** referieren. Dabei wird die Referentin auf frühkindliche Sprachauffälligkeiten eingehen und geeignete Therapien und Lernspiele dazu vorstellen.

Herzliche Einladung!

Die Vorstandschaft

Ende des amtlichen Teils

Kirchliche Nachrichten



Evangellische Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Evang. Gesamtkirchengemeinde Oberifflingen/Schopfloch:

Wochenspruch: *Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.* Matth. 20, 28

Schopfloch:

Freitag, 7.3.2008

15.00 Uhr Gemeindediensttreffen (Gemeindehaus)

16.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Haus am Rödelberg (Pfr. Dietelbach)

19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in Oberifflingen (Pfarscheuer) - siehe Einladung -

19.30-22.00 Flash (Gemeindehaus)